Gemeinsam für sauberes Wasser – Startschuss für KI-gestützten Gewässerschutz in Niedersachsen

Beim Wassersymposium in Balje im Mai 2025 unterzeichnen Akteur:innen aus Landwirtschaft, Wasserwirtschaft und Naturschutz eine gemeinsame Willenserklärung für die Rettung der Aue.

Ein Projekt mit Signalwirkung

Mit dem Projekt FlunaKI setzt die gemeinnützige Naturschutzorganisation **wilde-natur.org gGmbH** ein starkes Zeichen für zukunftsfähigen Gewässerschutz. Beim ersten regionalen **Wassersymposium** kamen Vertreter:innen aus Verwaltung, Umweltforschung, Landwirtschaft und Anglerschaft zusammen, um gemeinsam den Grundstein für die digitale, datenbasierte Wiederbelebung der Aue zu legen – eines stark belasteten Nebenflusses der Oste.

Konkrete Ergebnisse des Treffens sind:

- **13 Schlüsselakteure** der Region kamen erstmals zusammen, um gemeinsam Lösungen für stärkeren Gewässerschutz und smartes Wassermanagement zu finden
- Als gemeinsames Bekenntnis zur Nutzung von KI im Wassermanagement wurde von allen Beteiligten eine **Willenserklärung unterzeichnet** – und zur Gründung eines regionalen Wassernetzwerks zur intelligenten Gewässerbewirtschaftung
- Die Wassersonde „Nala 1“ wurde als **Prototyp vorgestellt**. Sie misst in Echtzeit Parameter wie Sauerstoff, Temperatur, pH-Wert.
- **Lokale Angelvereine und der Angelverband Niedersachsen zeigten großes Interesse** und planen eine eigene, vereinfachte Version der Sonde
- **Nächste Schritte wurden vereinbart**: Es besteht die Bereitschaft gemeinsame Förderanträge für das Projekt zu stellen und regelmäßigen Austausch zu pflegen.

Stimmen aus dem Netzwerk

„So unterschiedlich die Interessenlagen auch sind – alle Beteiligten sehen in der KI einen gemeinsamen Lösungsweg für ein besseres, nachhaltigeres Wassermanagement. Unsere Region hat das Potenzial, Modellregion für KI im Gewässerschutz und Wassermanagement zu werden – inklusive smarter Schöpfwerksteuerung.“

– **Elke Freimuth**, Gründerin wilde-natur.org gGmbH

„Die KI liefert uns künftig Handlungsempfehlungen auf Basis von kontinuierlich erfassten Daten – darunter Pegelstände, Wetterdaten und weitere Umweltparameter.“

Das eröffnet ganz neue Möglichkeiten für die Steuerung unserer Schöpfwerke und des Wassermanagements.“

– **Thorsten Ratzke**, Geschäftsführer UHV Untere Oste

Nächste Schritte und Einladung zur Mitwirkung

Die Unterzeichner:innen haben sich auf eine enge Zusammenarbeit verständigt – mit dem Ziel, FlunaKI und die KI „Nala“ als skalierbare Lösung für nachhaltige Gewässerbewirtschaftung zu etablieren. Weitere Partner, Förderer und Kommunen sind eingeladen, sich zu beteiligen.

Kontakt

wilde-natur.org gGmbH

Projekt FlunaKI – KI-gestützter Gewässerschutz mit nala-ai

www.wilde-natur.org/flunaki

mail@wilde-natur.org